

Anspiel zur Taufe / Zeichen und Siegel/ Frage 66/ Rose

2 Sprecher/innen; 1 w/ 1 m Pantomime

Zwei K. unterhalten sich über zwei pantomimisch dargestellte Szenen:

2: Wir möchten Euch jetzt zwei Szenen vorspielen - ohne Worte.

Bitte schaut genau hin.

Die Situation ist jedes Mal die gleiche: Ein Mann schenkt einer Frau Blumen. Und doch ist beim zweitenmal etwas anders. Paßt gut auf. Jetzt geht es los.

Gong erklingt.

Szene 1:

Ein Mann will einer Frau einen Blumenstrauß schenken. Er geht langsam auf sie zu, überreicht ihr mit großartiger Geste, beifallsheischend sich umschauend, auf den Strauß aufmerksam machend, die Blumen. Sie nickt dankend, etwas steif und kühl, und nimmt den Strauß und steckt ihn in eine Vase, stellt die Vase beiseite.

Gong erklingt/ Ende Szene 1

Gong erklingt / Szene 2:

Ein Mann mit Zylinder, feierlicher Kleidung betritt langsam den Raum, in der Hand trägt er eine rote Rose. Er hat sie erst noch ein wenig hinter sich versteckt. Er sieht die Frau, freut sich ganz offensichtlich über ihren Anblick, sie lächelt ihm zu, er lächelt zurück, beide legen eine Hand auf ihr Herz. Er verbeugt sich und schenkt ihr mit sorgfältiger Geste eine rote Rose. Sie nimmt die Rose und legt sie sich vorsichtig in den Arm, freut sich, wiegt sie im Arm wie ein Kind. Er lacht . Beide drehen sich wie im Tanz.

Gong erklingt/ Ende Szene 2

Zwei K. unterhalten sich über die Szenen:

1: Habt Ihr gut aufgepasst? Was so eine Blume manchmal mit einem Menschen machen kann!?

2: Also, ich krieg von Rosen immer nur meine Allergie....dann muss ich niesen wie verrückt.

1: Was bist du unromantisch! Hast Du denn nicht gesehen, was da läuft?

2: Wie - da läuft was?

1: Na hör mal, hast du das nicht gesehen?

Es ist doch nicht egal, *wem* ich *welche* Blumen schenke!

2: Wieso nicht? Blume ist doch Blume, oder nicht?

1: Mensch, wenn ein Mann einer Frau rote Rosen schenkt, heißt das:
Ich liebe dich!

Das kann man natürlich auch mit Worten sagen:

Aber wenn eine rote Rose dazu kommt, ist das noch viel schöner!

2: Ach so! Du meinst, dass manchmal Worte nicht genügen, um etwas wirklich zu verstehen!

Das kann gut sein..... Das ist vielleicht so wie bei meinem großen Bruder und mir:

Wenn der mir sagt: Wir vertragen uns wieder, ist das ganz schön.

Aber ich habs auch gern, wenn er mir wie ein Kumpel auf die Schulter klopft und mir sein Mofa wieder leiht.

Dann fällt es mir leichter, zu glauben, dass er nicht mehr sauer ist.

1: Ja, das ist zwar nicht ganz so romantisch wie mit der Rose, aber auch ganz schön.

2: Was hast du immer mit der Romantik- wir sind doch hier in der Kirche...

1: Na ja, um Liebe geht's doch hier auch!

Die Taufkinder bekommen gesagt, dass Gott sie lieb hat.

Wir alle haben das bei unserer Taufe gesagt bekommen.

2: Und dann kriegst du erst mal dreimal Wasser über den Kopf?

1: Ja, aber doch nicht als kalte Dusche! Das Wasser ist handwarm.

Es ist ein Symbol: Gott wäscht alle unsere Sünden von uns ab.

Nichts soll unsere Beziehung zu Gott belasten.

Und dazu erfrischt das Wasser noch.

Wie ein warmer Regen im Sommer.

2: Jetzt wirst du schon wieder romantisch!

Aber, du hast Recht, wir brauchen manchmal **Zeichen** und Gesten, um Worte besser zu verstehen.

1: Das haben die Christen vor fast 450 Jahren auch schon gewusst.

Lasst uns das mal zusammen nachlesen in unserem Heidelberger Katechismus.

2: Bitte schlagt die Frage 66 aus dem Heidelberger Katechismus auf (Seite 1628 im EG): Ich lese die Frage und wir alle zusammen lesen die Antwort -

Frage 66 auf Seite 1628 lautet: Was sind Sakramente?...